# Zeitung für das Dilltal.

susgabe isiglich nachmittags, und franchen ber Sonne und Reierings. bergegspreis: vierteijährlich ahne dingerlahn — 1,50. Bestellungen winen enigegen die Geichäftsstelle, wherdem die Zeitungsboten, die Randstellträger und fämtliche Postaustalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlat der Buchdruckerei E. Weidenbach in Billenbum. Geschäftsstelle: Schulstrasse I. . Jerusprech-Auschinse fir. 24.

Injertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeile 15 A, bie Reflamengeile 40 3. Bei unberändert. Wieberholungs - Aufnahmen entfprechenber Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Beilen-Abichlüffe. Offerten-zeichen ob. Aust. burch bie Erp. 25 A.

ur. 110

in th

er &

er Dan

ng.

rut

Smill !

kirat. Contac

SIKO

had

ě

ćii,

ages,

0 100

There

belt 88 ct later Z. 188

Mittwody, den 12. Mai 1915

75. Jahrgang

#### Hmtlicher Ceil.

Derordnung.

Sinf Grund der §§ 1, 4 und 9 des Geseges fiber den Begerungszustand bom 4. Juni 1851 bestimme ich mit Wirn pom 15. Mai de. 3e. an für den Bereich des 18. Armeeherbs mit Ausnahme bes Befehlsbereichs ber Geftungen faing und Cobleng:

1. Die Boligeiftunde für alle Birtichaften wird feft-

n) in ben Städten (im Sinne ber Städteordnung) von über 10 000 Einwohnern sowie in Bad Rauheim, Königfein, Eronberg, Schonberg, Gongenheim, Dornholzhau-fen, Oberurfel, Langenfchwalbach, Schlangenbad und Soben auf 12 Uhr abends;

b) für alle anderen Orte auf 11 Uhr abends.

2 Gefcloffene Gefellichaften und Bereine durfen nach per feftgefesten Boligeiftunde in ben Schantftuben und anberen Raumen bon Birtichaften nicht gebulbet werben. 3. Ausnahmen für einzelne Abende und Falle tonnen

ber örtlichen Bolizeiberwaltung zugelaffen werden. 4. Ueberfcreitungen der gemäß Biffer 1 festgesetten Boligeiftunde unterliegen der Beftrafung nach dem allgegeinen Strafgesehen; Zuwiderhandlungen gegen Ziffer 2 serben gemäß § 9 des Gesetzes vom 4. Juni 1851 mit erfängnis dis zu einem Jahre bestraft. Franksurt a. M., den 27. April 1915.

IVIII Armeeforps. Stellbertretenbes Generalfommando.

Der Kommandierende General: Freiherr b. Gall, General ber Infanterie.

Ausführungsanweifung für die zweite Erhebung der Dorräte von Kartoffeln am 15. Mai 1915.

Gemäß § 7 ber Befanntmachung bes herrn Reichstanglers wa 4 Marg 1915 fiber Erhebungen ber Borrate bon Rartoffeln 8. Bl. C. 127) findet am 15. Mai 1915 wieberum eine frebung ber Rartoffelborrate fratt.

Dierfür gelten folgenbe Bestimmungen:

1. Ber Borrate bon Rartoffeln mit Beginn bes 15. Mai 1915 in Gewahrsam hat, ift berpflichtet, die borhandenen Borne ber guftanbigen Behorbe angugeigen, in beren Begirte bie

Die Anzeige über Borrate, die fich an dem Erhebungstag mi bem Transport befinden, ift unverzüglich nach demEmpfange bon bem Empfänger gu erstatten.

Borrate unter 50 fig. unterliegen ber Anzeigepflicht nicht. 2 Die Angeige ift ber guftanbigen Beborbe bis gum

17. Mai 1915 gu erstatten.

3. Die Buftanbige Behorbe ober bie bon ihr beauftragten Beamten find befugt, gur Ermittlung richtiger Angaben Borusräume ober sonftige Aufbewahrungsorte, wo Borrate bon dutoffeln zu bermuten find, ju untersuchen und bie Bucher tet gur Angeige Berpflichteten gu priffen.

4. Wer borfahlich bie Angeige, gu ber er berpflichtet ift, icht in der gesetten Grift erstattet oder wiffentlich unrichbe ober unvollftandige Angaben macht, wird mit Gefangnis ju feche Monaten ober mit Geloftrafe bis gu gehntaufend Mart bestraft; auch fonnen Borrate, die verschwiegen find, Ilrteil fur bem Staat verfallen erklart werben.

Ber fahrlaffig bie Angeige, ju ber er berpflichtet ift, nicht ber geseiten Grift erftattet ober unrichtige ober unbollftan-Bart oder im Undermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechassonaten bestraft.

a. Die Durchführung ber Erhebung liegt den Ortsbehorob, die jede mögliche Borforge bafür zu treffen haben, daß borgeichriebenen Angeigen über Borrate, die 1 Bentner 50 Rg.) und mehr betragen, ludenlos und rechtzeitig bei en eingehen. Anzeigepflichtig ift jeder, der Rartoffeln in atngen bon 1 Bentner (= 50 Rg.) und mehr im Gewahrsam 4. gleichbiel ob er ber Eigentilmer ift oder nicht. Die Anen haben in der Gemeinde zu erfolgen, in der die Kartoffeln befinden, unter Umftanden alfo in mehreren Gemeinden, muj feitens der Ortsbehörde besonders hinzuweisen ift, um

6. Die Ortebehörden haben durch öffentliche Befanntadung die Bebolterung auf die beborftebende Erhebung binmeifen, wobei bie Strafbestimmungen für unterlaffene, un-Mandige oder wahrheitswidrige Angaben nachbrildlich ber-

Pelgählungen ober Austaffungen zu vermeiden. Auch die

neinden felbst haben die in ihrem Gewahrsam befindlichen

7. Die Erhebung tann erfolgen burch in jede Saushaltung gebende Fragefarten, durch Ortoliften, burch Anordnung unblicher ober ichriftlicher Abgabe ber Anzeigen ober in aberer nach ben örtlichen Berhaltniffen geeignet ericheinen-Beife. Unter allen Umftanden ift aber ftreng borgujchreiben, bie Mengen in Bentnern (feiner anderen Gewichtseinheit) Bemeibet werden und bag ferner die Angaben famtliche ttoffelborrate einschließlich ber gu gewerblichen 3weden, tierischen Ernährung und etwa noch zur Aussaat bestimmten dengen enthalten.

Abguige find ungulaffig.

Die in Mieten befindlichen Kartoffeln find nach bestem

in und Gewiffen ichanungsweise angugeben.

formulare für die Erhebung werben ben Behörden, weil de form der Aufnahme ihnen freigestellt ift, nicht geliefert. Rach beenbeter Aufnahme find die Gingelangaben mit Bofter Beichleunigung ju einer Gemeinbefumme aufgurechnen. Labei find Rartoffelvorrate, die im Gigentum ber Beeres-Rarineverwaltung fteben, gesondert aufzurechnen.

Crgebnis jeder Gemeinde (jedes Gutsbezirts) haben Gemeinden und Gutsbezirte mit Ausnahme ber Stadtluife unverziglich dem Landrate durch Fernruf ober Draft- nicht interessiert. Mit Rudficht auf die Borichufpflicht

anzeige bortaufig mitzuteilen und mit größter Beichleunigung

idriftlich gu bestätigen.

9. Die Stadtfreife fenden bie Ergebniffe mit Drahtangeige unmittelbar an bas Ronigliche Statistifche Landesamt in Berlin G.B. '68, Lindenstruße 28, und bestätigen biefe ichriftlich. Abichrift ift bem Regierungsprafibenten (in Berlin bem Oberprafibenten) eingureichen.

10. Die Landrate rechnen fofort die ihnen gugegangenen Ergebniffe ju einer Breisfumme auf, erftatten über bie erhaltene Summe Drahtanzeige an bas Ronigliche Statistifche Lanbesamt, ftellen fobann eine Rreislifte auf und fenden diefe mit ber Beicheinigung, daß alle Gemeinden bes Rreifes barin enthalten find, mit größter Beichleunigung an bas Ronigliche Statistifche Landesamt. Abichrift ber Rreislisten ift bem Regierungsprafibenten gu überfenben.

11. Die schriftlichen Anzeigen muffen fpateftens am 25. Dai 1915 im Statistifden Landesamt eingegangen fein.

12. Das Statistifche Landesamt wird mit ber Borbereitung ber Erhebung und ber Bufammenftellung ber Ergebniffe für ben Staat beauftragt.

Berlin, am 3. Mai 1915.

Der Minifter für Landwirtichaft, Domanen und Forften: 3. B.: Dr. Rufter, Der Finangminifter: 3. B.: Dr. Dreme.

#### Un die herren Burgermeifter des Kreifes.

Die Ortseingeseffenen wollen Gie auf bie beborftebende Erhebung ber Rartoffelvorrate burch orteubliche Befanntmachung hinweisen. Die Ausführungsanweifung ift Ihnen be-reits zugegangen. Die Anzeigepflichtigen muffen über bie bei ihnen lagernben Borrate an Kartoffeln bis jum 17. d. Dits. Angeige erstatten. Diefe Angeigen find bon Ihnen forgfältig aufzubewahren, damit fpater auf fie gurudgegriffen werben tann. Die Ihnen gemachten Einzelangaben rechnen Gie gu einer Ortsfumme auf und teilen mir biefe beftimmt bis jum 20. d. Dt te. fchriftlich mit.

Augerbem aber noch ift bieje Ortsjumme mir bestimmt bis jum 18, b. Dts., nachmittags 3 Uhr telephontich oder telegraphisch ju melben. Die punftliche Ginhaltung ber Termine mache ich Ihnen gur befonderen Bflicht.

Dillenburg, ben 12. Dai 1915.

Der Ronigl. Lanbrat: 3. B .: Mendt.

Derhaltnis der Candwirte gur Kriegsgetreide-Gefellicaft. Bei ber Rriegsgetreibe-Gefellichaft geben manchmal Beschwerden von Landwirten ein, aus benen zu erkennen ift, daß einige grundfaglich wichtige Beichaftebedingungen ber R.-G. befondere unter den Landwirten noch nicht hin-

reichende Berbreitung gefunden haben. Mancher Merger würde den Landwirten, manche zu Unrecht geäußerte bittere Kritif der Leitung der K.-G. erspart, wenn bor allem folgende Bestimmungen überall befannt wurden: 1. Begahlung des Getreibes.

Die R. G. gahlt ftets auf Berlangen gegen Borlegung des Duplifat-Frachtbriefs, also sofort nach Absendung des Getreides, einen Borschuft von 80 Brozent des Rechnungsbetrages. Die Kommiffare der R.-G. find gezwungen, diefen Borichuf, ben fie von der R.- G. erhalten ober jebenfalls auf Bunich erhalten tonnen, ihrerfeits ben Landwirten

zu zahlen. Die R.-G. gahlt für die Restbetrage und für die gangen Rechnungsbetrage, jalls fein Borichuft gefordert wurde, vom Tage der Abstempelung des Frachtbriefs auf der Empfangsftation ab Binfen in Sobe von 2 Prozent über Reichsbantfat, gurgeit alfo 7 Brogent. Die Ausgahlung erfolgt von ber R.- . an die Rommiffionare. Raturlich find diefe berbflichtet, Die ginfen auch ihren Bertaufern gu berguten, foweit fie nicht Bargahlung geleiftet haben.

2. Beidaffenheitsabnahme bes Betreibes. Im Berhaltnis zwifden der R.-G. und den Kommiffionaren erfolgt die Abnahme am Bestimmungsort. Bum vollen Sochftbreis wird bas Getreibe abgenommen, foweit es gefund und normal-troden ift fowie ber Durchichnittsbeschaffenheit solchen Getreides letter Ernte der Ablade-gegend entspricht. Soweit es diese Wormalbeschaffenheit nicht hat, werden Abzüge am Höchstreis gemacht, über bie mangele Ginigung unter ben Beteiligten bas Schiebsgericht enticheibet. Das Schiedsgericht ift aus Landwirten und Raufleuten zusammengesett. Die Entscheidung erfolgt ichnell und sachgemäß. Der Kommissionar fowie auch ber Bandwirt follten ftets fofort bas Schiedegericht anrufen, falle ihnen bei beichädigtem Gerreibe nicht nach Gintreffen an der Beftimmungestation annehmbare Bergleicheborichlage unterbreitet werben. Es genügt eine furge Radricht an den Gefcaftsführer des Schiedegerichts Berlin RB., Bring-Louis-Ferdinandstraße 1.

Den wefentlichften Teil ber Wefahr ber Beidabigung des Gerreides durch den Transport tragt die R.-G. felbit, indem fie allen Schaden übernimmt, ber badurch entfteht, bag außere, bom Abfender nicht zu bermeibende Umftanbe auf die Beschaffenheit des Getreides eingewirft haben.

Feuchtes, nicht transportfähiges Getreide muß als fol-des bon ben Kommiffionaren unter Mufterüberfendung ber R.-G. angemeldet werden. Alsdann bermeidet die R.-G. weitere Transportwege, fie lagt bas Getreibe in Die nächst-gelegene Mühle ober Trodnungsanstalt schiden. Die Landwirte follten ihrerfeits bon ben Rommiffionaren verlangen, daß bei feuchtem Getreibe hiernach berfahren wird. Auf dirette Radricht an die R.-G. wird diese bas Rotige beranfaffen.

Ratürlich fann der Landwirt durch Bereinbarung mit bem Rommiffionar fich fofort bei ber Ablieferung bes Betreibes über ben endgilltigen Breis mit diefem berftandigen. Er ift bann an bem weiteren Schidfal bes Betreibes bes Rommiffionare und auf Die borermahnten Bestimmungen hat der Landwirt aber feine Beranlassung, sich sonderlich hohe und ihm ungerecht buntenbe Abguge gefallen gu laffen. Er fteht fich erfahrungegemäß am besten, wenn er die von der R. G. int Bordrud gesteferten und bon ben Rommiffionaren vorzulegenben Bertrage mit den Bedingungen ber R. G. unterschreibt, ben Borichuf bon 80 Brogent fofort nach ber Anlieferung an ber Abgangsstation berlangt und bei Schwierigfeiten in der Abnahme bas Schiedegericht anruft.

3. Bergogerung der Abnahme.

Manchmal wird noch barüber geflagt, bag bie Rommiffionare das beichlagnahmte Getreibe nicht ichnell genug abnehmen. Die R.-G. fowie auch die felbstwirtschaftenben Kommunafverbande find verpflichtet, die Einfammlung bes Getreibes nach Möglichkeit ju beschleunigen. Alle Kommiffionare find mit entfprechenden Betfungen berfeben. Die Bandwirte follten, wenn ihre Ersuchen an die Kommisfionare um fofortige Wegnahme nicht gum Biele führen, fich befchwerbeführend an Die R.- . ober an ben Reichsfommiffar, Berlin C. 2, Finangminifterium, wenden. 4. Sinterforn, Rudnahme bon bemangeltem

Getreibe. Die Anschauungen über hinterforn find fehr berichieben. Die R. G. ift gesetlich gezwungen, möglichft alles Getreibe für die menichliche Rahrung zu erfaffen. Bas im Frieden ale hinterforn berfüttert wird, muß in der jetigen Zeit meist noch bon brauchbaren Rörnern burch Reinigung getrennt werben. Coweit bie Landwirte hiergu nicht in der Lage find, abernimmt die R.- 6. das fogenannte hinterforn gegen magigen Abgug an Sochftpreis. Mir Rudftande, Die gar feine ober faft gar feine brauchbaren Körner mehr enthalten, barf die R. G. gum Berfüttern freigeben. Ebenfo wie die Landwirte wegen ber Sohe ber Gutterpreife begreiflicherweise ben Bunich begen, mangelhaftes Getreibe als Biebfutter gurudguerhalten, wunichen die Dublen bas mangelhafte Getreibe, bas fie in Friedenszeiten nicht ju verarbeiten pflegen, gurudgugeben. Die R.- . barf biefen übereinftimmenden Bunichen nicht willfahren. Corgfältige Bearbeitung, Reinigung und fünftliche Brodnung retten in fast allen Fallen das mangelhafte Gerreide gang ober teilweise für bie menschliche Rabrung. Die R.-G. hat in diefer Begiehung bereits große und gunftige Erfahrungen gefammelt. Teshalb muß fie in ber Regel bavon abfeben, bas beanftandete Getreibe gur Berfütterung freizugeben oder gurudgugeben. 5. Befdwerden.

Bei bem überaus großen Umfang ihrer Gefchafte muß die R.- G. den direften Berfehr mit den vielen Taufenden ber Getreibeerzeuger ihren Kommiffionaren überfaffen. Diefe Rommiffionare, teile landwirtichaftliche Organisationen, teile Sandler, find in allen Begirfen Deutschlands von den Borftanden ber Kommunafverbande ber R.-G. als bertrauenswürdig vorgeschlagen. Es find meift diejenigen Berfonen ober Genoffenichaften, mit denen die Landwirte auch im Frieden ihre Geschäfte zu machen pflegen. Die Schwierigfeiten der Organisation der K.-G., die ohne Borbereitung
aus der Rot der Zeit mit größter Schnelligkeit geschaffen wurde, find im weientlichen überwunden. Immerhin mögen hie und ba noch Diftverftandniffe bei ben Rommiffionaren unterlaufen. In allen Gallen, in benen fich die Land-wirte burch das Berfahren ber Kommissionare beschwert fühlen, mogen fie fich bertrauensboll an die Geschäftsführung ber R.-G. wenden. Diese wird jeder berechtigten Beschwerde alsbald abhelsen.

#### An die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

Bur Ermittelung des Diesjährigen Anbaues ber wich tigeren Fruchtarten ufw. find heute ohne Unichreiben bie mit entiprechendem Bordrud bergeftellten Ermittelungefarten in einfacher Ausfertigung nebft einer furgen Anleitung gur Musfullung an Sie abgefandt worden.

Auf die genaue Beachtung der Anleitung, fowie auf puntiliche Rudjendung ber Rarten an mich bis fpateften 6 jum 1. Juni ds. 35., mache ich besonders aufmerksam, Tillenburg, den 8. Mai 1915.

Der Ronigl. Landrat: 3. B .: Meubt.

In den Gemeinden Bottenhorn, Gulehof, Sartenrob, Schlierbach, Gunterod, Endbach und Bommelshaufen, Rreis Biebentobf, ift die Maul- und Rlauenjeuche amtlich feftgeftellt worden.

Tillenburg, den 10. Mai 1915. Der Rönigl. Lanbrat :3. B .: Daniele.

#### Michtamtlicher Ceil. Die Lage in Italien.

Die Situation in Stalien bleibt bermorren und trop aller jest in fpater Stunde bon ben ; Reutraliften unternommenen Berfuche unleugbar einftweilen fehr ernft. Der Unterredung Giofittis mit bem Ronig eine übergroße Bebeutung beigumeffen, ware verfehlt, ba der Konig während ber gangen Krife es ftets abgefehnt hat fich in ben Bordergrund ju ftellen und aus ber Rolle des ftreng tonftitutionellen, dem Billen des Rabinette fich unterordnenden Monarden beraus gu treten. Alle borliegenden Radrichten laffen außerdem erfennen, daß die militarifden Borbereitungen unablaffig fortgefest werben. So ift die Aufgabe berjenigen, die jest noch die Kataftrophe abzuwenden berfuchen, beinahe übermenichlich groß. Allerbings ift Giolitti ein Staatsmann, beffen Geichidlichfeit auch fehr ichwierigen Aufgaben gewachsen ift und er wird, wenn er ben Krieg verhindern will, mit feiner Kenntnis des politischen Terrains vielleicht auch dort noch die wirtfamen Mittel finden, mo jeder Undere berfagen wurde. Go ift es auch beute nicht nötig, die letten hoffnungen bollig aufzugeben, wenn es auch bringend notig ift, bor iDpe

timismus entichieben gu warnen.

Rach Mitteilungen, welche Giolittis Organ, die Turiner "Stampa" macht, fei es aber nicht ausgefchloffen, daß bie Befprechungen, welche Giolitti geftern mit bem Ronig und Salabra hatte, Die Regierung gur Um. tehr auf dom bon ihr bisher betretenen Bfade beranlaffen, welcher gum Rriege batte führen muffen. Bon befonderer Bichtigfeit ift die ausbrudliche Erflarung ber Stampa", daß bisher Italien feinerlet bindenbes Abfommen mit ber Entente getroffen hat und daher noch frei feine Bolitit mablen fann. Gerner ift bebeutungevoll, bag Giolitti feinen Freunden erflart bat, wenn die Lifte ber öfterreichischen Rongestionen, die biefer Tage in ber italienifden Breife veröffentlicht murbe (banach würde der italienische Teil des Trentino, Gorg und ein Teil von Gradisca fowie einige Infeln an der Ditfufte ber Abria abgetreten, Trieft wurde freie Stadt mit Disbens bom Militardienst für die Italiener) auf Tatfachen beruht, fle ibm für Stalien annehmbar ericheint.

Giolitti wurde, ale er Turin berlieg, von den Interventioniften mit demonstratiben Burufen "Evviva la guerre" begruft. 218 fich bei feiner Anfunft in Rom ahnliche Demonstrationen in verftarftem Dage unter Bfeifen und Barmen wiederholten, rief Giolitti ben Tumultanten mit ftarfer Stimme gu: "Schreit nicht, es lebe ber Rrieg, fonbern ruft lieber, es lebe 3talien!" Beftern vormittag wurde Giolitti bom Ronig empfangen und hatte am Rachmittag eine Unterredung mit Galandra. Alle Blatter betonen angesichte ber gegenwärtigen Rrifis bie Rotwendigfeit bes Bufammenhaltens aller Bar-

Wie aus Lugano gemelbet wird, hielt bie fogialbemofratifche Bartei in Montecittorio ihre angefündigte Beratung ab. Die Berfammlung augerte die Ueberzeugung, daß es Wahnfinn mare, einen Rrieg gu führen, da Defterreich ben nationalen Afpirationen Italiens freiwillig in weitem Umfange entgegenfomme. Gollte bie Regierung bereite mit ber Entente ein Abfommen getroffen haben, fo muffe fie gurudtreten und ein anderes Minifterium die Gefchäfte übernehmen. Bereits fpricht man in romiichen Rreifen bon ber Möglichfeit einer Rabinetts. frife. Connino, Martini und einige andere icheiden aus, wofür Giolitti eintrete, ber bas in Italien maggebenbe Minifterium bes Innern übernehme. Indeffen icheint Sonnino feinerlei Reigung gu haben, freiwillig gurudgutreten. Die Blatter vergeichnen bas unbestimmte Gerücht, Die Regierung tonne auch beshalb nicht gurud, weil bie Entente the eine Anleihe von 5 Milliarben gewähre, wobon ein Teil bereite ausbezahlt fei.

#### Der Krieg. Der Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, 11. Mai. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsichauplag:

Weftern pormittag murbe bor 28 eftenbe ein englifches Linienichiff burch unfer Feuer bertrieben.

Defilich Dpern machten wir weitere Fortichritte und erbeuteten 5 Maschinengewehre. Gubweftlich fenten die Frangofen ihre Angriffe auf die Lorettobone und die Orte Aplain und Carench fort. Samtliche Angriffe wurden abgeichlagen. Die Bahl ber bon une hier gemachten Gefan= genen erhöhte fich auf 800. Bwifchen Carench und Reuf-Bille bielten die Frangojen die bon ihnen genommenen Graben noch im Befig. Der Rampf bauert hier fort. Gin englifches Fluggeng murbe füdweitlich Lille beruntergeichoffen.

Nordweftlich Berrh au Bac in den Baldungen fudlich Laville fur Fois fturmten unfere Truppen gestern eine aus brei hintereinander liegenden Linien bestehende Stellung in Breite bon 900 Metern, machten babei eine Angahl unberwundete Gefangene und erbeuteten 3 Minenwerfer mit viel Munition. Feindliche Infantericangriffe nördlich Flireh und im Briefterwalde icheiterten unter erheblichen Ber-

luften für ben Wegner.

Beftlicher Kriegsichauplat: Die Lage ift unverändert.

Suböftlider Kriegsichauplat:

Die Ruffen berfuchten gestern in ber Binie Besco= Bracaow an der Bapnica-Bracgantaabidnitt-Regcabie (öftlich Dibica-Szczufin an ber Beichfel), die Berfolgung ber Armeen des Generaloberften b. Madenjen gum Steben gu bringen. Dieje Abficht ift bollig geichei-tert. Gegen Abend war die ruffifche Linie an vielen Stellen, insbesondere bei Besco und zwischen Brzozow und Lugan du rchbrochen, nachdem am Bormittag bereits ein berzweifelter Angriff mehrerer ruffifcher Dibifionen am Sanot in der Richutng Besco unter ichweren Berluften für den Feind gefcheitert war. Die Berfolgung wird fortgesett.

Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche Tagesbericht.

Bien, 11 .Mai. (B.B.) Amtlich wird berlautbart, ben 11. Mai, mittage: In ben Rampfen ber letten zwei Tagen baben unfere Truppen bie ruffifche Schlachtlinie bei Debica burch brochen. hierburch wurden die fublich ber Beichfel tampfenden ftarten ruffifchen Rrafte jum ichleunigen Rudang hinter bie untere Bislota gezwungen. Die Tragweite biefer Ereigniffe wird flar burch die feit heute fruh borliegenben Melbungen über ben Rudjug bes feind. lichen Gubflügele in Ruffifch. Bolen. Die ftart besestigte Rida-Front wird vom Gegner als unhaltbar erfannt und eiligst geräumt. Wie der Erfolg bei Gorlice und Zaslo sich auf die Karpathenfront übertrug, so beeinfluft fener ber Armee bes Ergbergogs Josef Gerbinand bei Tarnoto und Debica die Situation in Ruffifd-Polen. 3n Mittelgaligien bringen unfere und die beutschen Truppen unter formagrenben erfolgreichen Rampfen ben Trummern der geschlagenen ruffifchen Storpe gegen den Can-Abidnitt Dhnow - Sanot nach. Gin berfuchter ruffifcher Wegenangriff bon girta brei Dibifionen bon Canof entlang ber Bahn gegen Beften murbe unter fchweren Berluften bes Feinbes blutig gurudgeichlagen und bie Berfolgung fortgefest. Ge fangenengahl und Beute nehmen taglich gu. Die aus bem Balbgebirge borgebrungenen Rolonnen haben bei Baligrod ben ftarten Gegner geworfen und mit Bortruppen ben San bei Dwernit überichritten. Die ruffifche achte Armee, die im allgemeinen zwischen Luptow und Ugfot fampfte, ift nunmehr mit beträchtlichen Teilen ebenfalls in die Rieberlage verwidelt. In Guboftgaligien find bie Ruffen in mehreren Abichnitten jum Angriff übergegangen. Gin Bor-ftof ftarter Grafte norblich bes Bruth auf Czernowit murbe an ber Reichsgrenze gurudgeichlagen; 620 Gefan-

gene gemacht. Rorblich Sorobinta gelang es feinblichen Abteilungen, am füblichen Dnjeftr-Ufer Guf gu faffen. Der Rampf bauert bier an.

Bom westlichen Rriegofchauplag.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 10. Dai nachmittags lautet: Drei neue beutiche Angriffe nordlich Lombarthbe wurden gurudgewiesen. Deftlich St. Georges bemachtigten fich unfere Marineichunen ber bon ben Deutschen fehr ftark befestigten Unionfarm, sowie der östlich davon liegenben Feldschanze. Sie machten etwa 30 Gefangene. Din = birchen wurde bormittags wieder befchoffen. 3m Gebiete nördlich Arras behaupteten wir die im borgeftrigen Abendbericht gemelbeten bedeutenben Gewinne. Auf ber übrigen besonders in ben Argonnen und im Elfag bei bem Gilladerwafen bauert ber Artifleriefampf fort. -Abenbe: Rorblich Arras behaupteten wir trop mehrerer deutscher Gegenangriffe unseren ganzen gestrigen Gewinn und berbreiterten ihn an gewissen Stellen, besonders 3wischen Carench und Souchen, wo unfer Erfolg fich entwidelte. Die Gesamtzahl ber Gefangenen überftieg um 3 Uhr nachmittags 3000, darunter 40 Offiziere und einen Oberft. Wir erbeuteten gestern und heute über 10 Kanonen und 50 Maschinengewehre. In Berry au Bac wurde ein deutscher Angriff Berlin, 11. Mai. (B.B.) Der Berl. Lofalang. melbet

aus Benf: Das geftrige bierte Bombardement Dunfirchene erfolgte in ber fiebenten Morgenftunde. Die Bahl ber Gefchoffe war geringer als bei ben jungften Belegungen. In ben Abendstunden wurde Dunkirchen burch bie Delbung alarmiert, daß Beppeline bon der englischen Rufte ber nahten. Die Lofalbehörben trafen auf Barifer Weifung bie erforberlichen Magnahmen. In Paris felbst wurde große

Rampfbereitschaft angeordnet.

Bom öftlichen Kriegofchauplas.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 11. Mai lautet: In ber Gegend bon Gaawle fchritt unfere Offenfibe am 9. Mai in breiter Front erfolgreich fort. Eine bon einem preufifichen Garbe-Infanterie-Regiment unterftuste baberifche Raballeriedibifion, die unsere in der Richtung auf Rejdand und Bejfagola operierenden Truppen von Often her umging, ift in ber Umgebung bes Bahnhofes von Zeimh erfolgreich von unferer Raballerie angegriffen und am 9. Mai bon ihr ohne Unterbrechung über biele Berft hin verfolgt worben. Auf bem linken Ufer des Rjemen und an der Narewfront herrichte bollfommene Rube. Auf bem linten Beichfelufer wiesen wir einen feindlichen Angriff an ber Münbung ber Riba ab. In Besigalizien wurde am 8. und 9. Mai in der Sauptsache auf der Linie Bjelopol-Rowotanico gefampit. Nach erbitterten Rampfen gelang es bem Feinde, in der Wegend bon Broons ben Oberlauf ber Bislofa au fiberichreiten. Babrend ber Rampfe in ber borigen Boche machten wir mehrere Taufend unberwundete Deutsche und Defterreicher gu Gefangenen, beren genaue Bahl noch angegeben wirb. Um Tuemod-Dag unternahm ber Seind einen bergeblichen Angriff. Um 8. Mai griffen bichte Rolonnen bes Beinbes beftig Szanie und die Berge bon Jabornit am Oberlauf ber Lomnica an. In einem Teil unferer Stellung, ber bon gwei Rompagnien gehalten wurde, waren die Berlufte des Feindes ungeheuer groß Trop feinblichen Dafchinengewehrfeners gingen unfere Rompagnien gur Offenfibe über, und fegten mit ihrem Feuer bie ftilrmenden Rolonnen bes Feindes fort. Der Feind wurde in biefer Gegend fiberall geworfen. Um gleichen Tage gwang ber Beind nach einem erhitterten Rampf unfere bei bem Dorf Baledzodudt ftebenden Truppen, fich auf bas linte Ufer des Dujeftr gurudgugieben. Rachdem unfere Borbuten in ber Racht bom 9. Mai den Dujeftr überschritten hatten, griffen fie den Beind in ber Linie Babotrutimundung Stripa an,

machten 1300 Gefangene und erbeuteten eine Ranone und mehrere Maschinengewehre. Die Rampfe um Die Darbanellen.

Bien, 11. Mai. Rach hier vorliegenden Rachrichten haben die vereinigten englifch-frangofifchen Streitfrafte in den Dardanellen bisher an Toten und Bermiften (Bermundeten ungerechnet) eine Gin-

buffe bon 17000 Mann erlitten.

Bondon, 11. Mat. (B.B.) Die "Times" melben aus Rairo: Eine Angahl Bermundeter aus ben Darbanellen ift bier eingetroffen. Die großen Berlufte an Offi sieren erffaren fich aus bem Umftand, bag bieje von ben beften Scharficuten, Die in gutem Berfted lagen, aufs Rorn genommen murben. Die Solbaten, Die in Untwerpen waren, erflaren, was fie bort erlebten, fei garnicht zu bergleichen mit ben Schwierigleiten auf Galipoli.

Mus bem Drient.

Ronftantinopel, 11. Mai. (B.B.) Bie "Tasbir-i-Effiar" erfahrt, hat Rugland an die perfifche Regierung neuerlich eine Rote gerichtet, in ber es über ben burch die perfifchen Batrioten gegen die Ruffen funda gegebenen Sag fowie über die Tätigfeit diefer Batrioten Bes ichwerbe führt und verlangt, daß bies aufhore; andernfalls wurde es bies ale Kriegegrund betrachten. Man glaubt, bağ bie Rote bas Schidfal aller anderen feit Beginn bes europäischen Arieges übermittelten ruffischen Roten teilen werbe.

Der Rrieg gur Gee.

Betersburg, 11. Mai. (B.B.) Gine Abteilung bon Rreugern ber baltifden Flotte, bie im füdlichen Teile ber baltifchen Gee auf ber Sobe von Bindau freugte, taufchte einige Schuffe auf großere Entfernung mit einem feindlichen Rreuger und Torpedobooten aus, die von ihrer größeren Schnesligfeit Webrauch machten und auswichen. Sie verschwanden in sudlicher Richtung. (Es handelte sich um ein Zusammentreffen unserer zur Auftsärung vorgeschobenen leichten Streitkräfte mit ruffischen Schiffen. Die Ruffen berichwanden in nördlicher Richtung.)

Bom Unterfeebootofrieg.

Berlin, 11. Mai. (B.B.) Berichiebene englische Bregftimmen behaupteten bor furgem, daß die Erfolge bes Un terfeebootefrieges an ber englischen Weftfifte in letter Beit wesentlich nachgelaffen hatten. Als Grund hierfur wird angeführt, unsere Unterseeboote würden zu Unternehmungen gegen die englische Flotte gebraucht werben und augerbem hatten fie fich als unfahig erwiesen, einen handelsfrieg in fo großen Entfernung bon der Seimat zu führen. Auch wiesen englische Blatter barauf bin, daß unfere U-Boote hauptfachlich neutrale Schiffe berfentt batten. Demgegenüber tonnen wir auf Grund ber Mitteilung bon maggebenber Geite feftftellen, daß allein in der Zeit bom 28. April bis 3. Mai bon einem U-Boot an ber englifden Beftfafte fiebe n feindliche Dampfer berfentt worben find, nämlich bie englischen Dampfer "Mobile", "Cherbourg", "Fulgent", "Ebale", "Minterne", ber ruffifche Dampfer "Coboronow" und ber frangofifiche Dampfer "Europe". Mit nicht geringerem Erfolge ift ber Unterfeeboots Sanbelstrieg an ber Dittufte

fortgeseit worben. 3m gangen find in ber Beit bom & April bis 3. Mai 29 Dampfer und brei Segeliditi mithin 32 Fahrzeuge, berfentt worben. Mus guberier Quelle erfahren wir, daß die englifche Cunarb-Lin und die Bhite-Star-Linie bis auf weiteres ben Dien vollig eingestellt haben. Die Agenturen ber ber Linien erhielten die Anweifung, teine Sahrtarten mehr an

Berlin, 11. Dat. Die Berl. Big. melbet and Umft. bam: Der Gifchampfer "Enblem" ift am 2. Dai b. ein beutsches U-Boot verfentt worben. Die Befagung bermutlich umgetommen. - Auf eine Dine gelaufe und in ber Rordice gefunten ift ber Gifchampte "Urbridge". Die Besagung wurde in Saint Suberton

Amfterdam, 11. Mai. (B.B.) Das Sandelsblab te mit, daß bie beutiche Regierung die hollandifche ftanbigt habe, fie habe nach ber Bergleichung bon Must die Ueberzengung gewonnen, daß die "Katwht" durch all nterfeeboot berfentt wurde. Der Kommandant Unterseebootes glaubte, ein feindliches Schiff bor fich ju bab. Die "Katwht" hatte bei hereinbrechender Dammerung gebrauchlichen Rennzeichen neutraler Schiffe noch nicht se leuchtet, fobag fle auf ber Geite, auf ber das 2 getroffen wurde, noch nicht unterschieden werben tonnte, deutsche Regierung fprach über den Borfall, ber gang unb absichtigt gewesen fei, ihr aufrichtiges Bebauern aus ertfarte fich bereit, ben berurfachten Schaben gu erfen

Rleine Mitteilungen.

Mmfterdam, 11. Mai. (E.U.) In mehreren Teile Amerifas fanden neue Ausfdreitungen gegen Deutiche ftatt. In Remport brachten Deutiche an reren Tagen, wo taglich Menichenanfammlungen ftattfanbe die den Rrieg erörterten, ein Soch auf den Raifer au Sofort wurden fie bon Ameritanern tatlich angegriffe Drei Deutsche mußten ine hofbital gebracht werben, Robenhagen, 11. Mai. (T.U.) Der in Galige

tatige Agitator, Rechtsanwalt Glufchjewitich, wer gum Bürgermeifter bon Brzembel ernannt. woje Bremia ftellt fest, daß dies der erfte cuffifche Burgen meifter des gefamten galigifden Ruglande fei. berg wurde eine Filiale ber ruffifch-afiatifchen und Bar

fcauer Bant eröffnet.

Englische Friedenogeneigtheit.

Bien, 11. Mai. Bie ber Bolitifchen Korrefponden aus Liffabon gemeldet wird, geht aus Meugerungen bort ein getroffener Berfonlichfeiten berbor, daß in maggebenbe Rreifen der britifchen Regierung ungweifelhaft Beichen be Geneigtheit gu einem balbigen Friebensichluffe an ben 20 treten. Der Beweggrund liege barin, daß man gubor gurid ichrede, für die Berdrängung des deutschen Beeres, fet a auch nur aus Frankreich, noch an Menschenleben und Geb Opfer zu bringen, beren Umfang voraussichtlich gang rieff fein muffe. hierzu tomme noch die Befürchtung, daß er endgültiger Digerfolg an ben Darbanellen eine febr gefte liche Rüdwirkung auf Indien, wo die Lage trot örtliche Unruhen im allgemeinen leidlich fet, haben mußte. Aus habe ber Gieg bes biterreichtich-ungarifd-beutichen beeret !-Bestgaligien in London einen tiefen Eindrud gemacht.

Gin Geftanbnis ber Dhumacht.

London, 11. Dai. (B.B.) Affmed Bartlett, Rotte pondent mehrerer Blatter, meldet über die Operationen a den Dardanellen: Wenn die Expedition fehlichte muffen wir und mit gutem Anstand in das Unbermeidlic fügen. Wenn nicht enorme Berftarfungen auf bem wefific Ariegeschauplag entbehrt werben tonnen, bann muß R ftantinopel bom Schwarzen Deer aus burch eine in Die gien landende ruffische Armee erobert werden. Wir muffe dann zugeben, daß die Aufgabe über unfere Kräfte ging ut fie anderen überlaffen, oder nur dann wieder losichlagen wenn die Ruffen am Bosporus mit uns gleichzeitig operler tonnen. Die Aufgabe enthält von jedem Gefichtepuntte au ungeheure Schwierigfeiten. Gine leberrafchung ber ber deutschen Offigieren angeführten Turfen ift unbentbate

Mus bem fernen Diten.

Genf, 11. Mai. Berald meldet aus Tofio: China Teilzugeftandniffe haben die friegerifche Auseinanderfegung nicht beseitigt, fondern nur verzögert. Der Boft und I legrammvertehr mit China bleibt auf militärifdje Berfügung bin weiter eingestellt.

Der Untergang der "Lufitania".

Der Regierung ber Bereinigten Staaten bon Amerik und den Regierungen der neutralen Mächte in Gurepa durch die bei ihnen beglaubigten Raiferlichen Ser treter eine Mitteilung folgenden Inhalts gemacht wor

Die Raiferliche Regierung bedauert aufrichtig den Beluft bon Menfchenleben durch den Untergang der " tania", muß jedoch die Berantwortung ablebnen England hat Deutschland durch feinen Aushungerungenie ju entfprechenden Bergeltungemagregeln gegmun gen und bas beutiche Anerbieten, für ben Gall bes Aufgeben des Aushungerungsplans den Unterfeebootfrieg einzuftelle mit bericharften Blodabemagnahmen beantwortet. Ent lifde Sandelsichiffe tonnen icon beshalb nicht gewöhnliche Rauffahrteifdiffe behandelt werben, weil fie fi wohnheitsmäßig armiert find und wiederholt but Rammen Angriffe quf unfere Schiffe ! nommen haben, fodaß icon aus diejem Grunde eine Du judung ausgeschloffen ift. Der englische Barlament efretar hat noch jungft auf Anfrage Lord Beresfel erflart, daß nunmehr fo gut wie alle englifat Sandelsichiffe bewaffnet und auch mit Dan granaten berfehen feien.

Hebrigens gibt bie englische Breife offen gu, bal be Quitania" mit gefährlicher Beichügftarte at gerüftet war.

Der Raiferlichen Regierung ift ferner befannt, bag !-"Lufitania" auf ihren leuten Reifen wiederholt große gen Rriegematerial beforberte, wie überhaupt Cunarddampfer "Mauretania" und "Lufitania" infolge " Schnelligfeit als besonders geschützt gegen Unterseeboois griffe betrachtet und mit Borliebe jum Transport Kriegsmaterial benutt wurden. Die "Lufitania" hatte ber jetigen Reise erwiesenermaßen 5400 Kiften Muniti an Bord, auch die fonftige Ladung war größtenteils Rond bande. Bor Benutung der "Lufitania" war neben al meiner beutider Barnung noch burch ben Botid Grafen Bern ftorf f befonders gewarnt worden. Die B nung fand jedoch bet ben Reutralen feine Beachtung tens der Cunard-Binie und der englijden Breffe fogar fre hafte Berhöhnung. Wenn England auf Diefe Warnu hin die Gefährdung des Schiffes beftritt, das Borbanden ausreichender Schutzmagnahmen vortäuschte und bie Rei ben fo gur Migachtung ber beutschen Barnung und Benuhung eines Schiffes irreführte, bas nach Mrmle und Ladung ber Berfentung berfallen war, fo trifft

Cann 20 nh bie ie Lui ic 311 Bnitte D D te Rei

to be ofull II o enaffin mbelt Segel 1 # Der speret a ber parten

20

e Tid).

berb i

Sillion

fein b

mm &

RO

on ein

talb jo as Fr ambar mr Do Englan Lie (6) timber. nber T TR a as Eni friegfü lene tit Imerit eult i

ebunf

ürchter

Brabler

di Er

nt ber entide neit lle t Drbt pilie tebo m im ngion berriche therrid eine g

on mo

a un

ber, fr

irdita degen emptun allique ariid 311 Rin m tjt the Rt Heren Bunn hen afitan ution! aterial

t die tun m trigt, 1 R o i ingh etom: Mun ataft

alle plicke

gerantwortung für den bon der Raiferlichen Regiemie tieffte beflagten Berluft von Menfchenleben auslieBlid bie Roniglid Grogbritannifde

gierung. openhagen, 11. Mai. (B.B. ) Der Generalagent Canard Linie gibt die Gefamtgahl der Geretteten der grania" auf 764 an: 462 Baffagiere und 302 Angehörige Bejapung. Beitere 144 Leichen find gefunden worden, oon find 87 identifiziert, und zwar 65 Baffagiere und 22 jun der Besahung. Bei 57 ist die Identität nicht sestgene worden. Berwundet wurden 30 Baffagiere und 17

Pondon, 11. Mai. (B.B.) Die "Morningpoft" interente ben wallififden Grubenbefiger Thomas, ber die Jahrt ber "Lufitania" mitmachte. Diefer ertfarte: Man fagte es bestehe feine Gefahr, und man werde für uns for-Mber die Bemannung der "Qufitania" forgte für felbit. Es war feine Rebe bon Unerichrodenheit, anifation oder Disgiplin; es berrichte vollständige Banit, Die Leute brangten fich in die Boote. Es murbe gwar gien, Frauen und Rinder guerft, aber es batten ein ar Revolver dafein follen, um die Ordnung gu erzwingen. Buten murben garnicht gefchloffen, niemand berfuchte es. jufammenlegbaren Boote wurden meift nicht losge

onitien, oder waren, als man sie öffnete, löcherig, London, 11 .Mai. (B.B.) "Daish Rews" berichtet giberpool: Dugende von Läden, die Deutschen Cefterreichern gehoren, find geplunbert worden. Benfter wurden gerichlagen, Mobel und Borrate auf die rafte geworfen. Der wütende Bobel gog in der Rordstadt n einem Laden jum anderen. Rein Laden mit deutschem amen wurde berichont. Die gesamte ftabtifche Boligei berittene Genbarmerie berjuchten es, mit ber Menge munchmen; aber ber Bobel, mit Stoden und Steinen eraffnet, feste bas Bert ber Berftorung unwiderftehlich nt. Die Unruhe begann am Samstag und feste fich am enntag Mittag fort. Abende wurde die Lage ernft. Es mbelte fich zweifellos um ein organifiertes Borgeben. egel und andere jum Berfen geeignete Gegenstande waren ber Rabe ber Laben berborgen, um ben Angriff bor-

Philadelphia, 11. Mai. (28.8.) Reutermelbung. ertibent Bilfon fprach hier bor 4000 Raturalifierten er die mahricheinliche Saltung der Bereinigten Staaten ber Frage ber Berfentung ber "Lufitania". Er fagte, wohl die Bereinigten Staaten den Frieden aufrecht ereften würden, murben fie berfuchen, Deutschland bon bem inrecht diefer Tragodie ju überzeugen. (Das war gu er-

Bon ber holl Grenze, 11. Mai. (T.U.) Rach einem Londoner Telegramm bes "Betit Barifien" bestätigt a fich, daß sich unter ben ertruntenen Bassagieren et "Lufitania" folgende Berfonlichfeiten befinden: Ban-Berbilt, ber Imprefario Rarl Frohmann und ber

ab telle he den nofogen rei en int des

14 年 50 日

e ger 1 meb

onden ert ein bender

rtlider

te and

Ropenhagen, 11. Mai. (B.B.) Die deutsch-feindliche Zeitung "Ertrabladet" schreibt in eietartifel über bie "Lufitania"-Angelegenheit: Besind foll eine Torpedierung schrecklicher sein als alles andere, was im Kriege geschieht? Geschieht es doch jeden Tag, 168 Frauen und Rinder getoret werden, wenn eine Stadt indardiert wird, und ist es doch nichts Reues, daß der trieg nicht nach Alter und Geschlecht fragt. Es ift alfo er Seuchelei, Shiterie ober Gebantenlofigfeit, wenn fich gland, Franfreich, Rugland und Amerika jest entruften. Breueltaten der Ruffen gegen Franen und inder, das englische Berhalten gegen Deutsche nden Rolonien und das Berhalten ber Grangofen Marotto find boch aller Belt befannt; weshalb alfo Ber einzige Gefichtspunft bei einer tiegführung ift, ob die Kriegführung wirfungsvoll ift. tift es nichts Außergewöhnliches, daß Englander und meritaner über die deutsche Tat heulen; der Getroffene mit immer, aber wir Unbeteiligten tonnen doch einen iden Standpunkt nicht einnehmen, wenn wir uns bas lett des felbständigen Denkens bewahren wollen. Der edante, der fich und junachft aufdrängt, wenn wir die uchterliche Rataftrophe betrachten, ift Berachtung für die trablerei ber Englander. Darin liegt nichts Berächtliches, Englands gewaltige Flotte nichts berhindern fonnte, ber berachtlich find ber lebermut und bie Sorglofigfeit, m ber man in allen Areifen Englands und Ameritas die mifden Barnungen aufgenommen bat. Wenn man feine ichen in bollfter Ordnung bat, fo läßt es fich horen, daß un llebermut zeigt, felbst wenn es auch bann nicht gerabe kibfam ift, aber England hatte ja feineswegs feine Sachen Ordnung. Die englische Admiralität ift, obwohl ihr die atfie Geemacht ber Welt gur Berfügung fteht, in ber Belt Bellftandig machtlos gegen beutiche Unter-leboote, die auf bem Meeresgrunde herantriechen und im geeigneten Momente in ein Schiff einbohren. D fland, du der Beltmeere stolze Herrscherin, wo ist deine michaft hin? Machtlos, mit ben Sanden im Schofe, Bt bu die unfichtbaren beutschen Boote beine Gemaffer derrichen sehen. Bas helsen dir deine stolzen Kreuzer, tine gewaltigen Schlachtschiffe, dein kolossales Ausgebot n maritimem Glang und Herrlichkeit? Sie find gang mang gegenüber ber Kriegführung, die die Deutschen wähl-und die sie mit glanzender Tüchtigkeit durchführen. ber fragt man, was für ein Sinn liegt darin, ein großes, bliches Schiff mit 1500 friedlichen Menschen niedergu-Ben? Bunachft ift gu erwibern, bag nach beutscher Bemotung die "Lufitania" als armierter hilfstreuger im Miden Flottenbergeichnis aufgeführt ift. Alls Frage ift Midjugeben, mas veranlagte friedliche Menichen, Frauen Rinder, auf einem Kriegsschiff zu fahren? Aber außerift die Zerstörung der "Lufitania" eine fehr wirkungs-Ariegstat als Glied in ben Bestrebungen, England gu Gelbft wenn man die Möglichfeit bolliger 3fotung für ausgeschloffen halt, geht doch der Weg gu einer den Isolierung nur durch Taten, wie Torpedierung der Aftania". Gin anderer Beg egiftiert nicht. Wie foll Michland ferner anders die lleberführung von Kriegsuterial berhindern? Berbluffend ift die Sicherheit, mit bie beutichen Unterfeeboote arbeiten. Man ift, felbft man die Deutschen noch so wenig leiden fann, ge-

Rotterdam, 11. Mai. (B.B.) Der Rieuwe Rottermige Courant meldet aus London: Es fteht jest feft, bag inabe 1500 Baffagiere ber "Lufitania" umetommen find.

figt, bie beutiche Technif, Energie und Initiatibe gu be-

Amfterdam, 11. Mai, Reuter meldet ans Rinfale: Die retfuchung hat wichtige Einzelheiten bezüglich der traftrophe ane Licht gebracht. Rapitan Turner erflarte, olle Boote in Bereitschaft gehalten wurden, als die ge-Die Schnelligkeit war infolge Rebels berminbie auf 15 Knoten, aber fie wurde allmählich wieder auf

18 Anoten erhöht. Drahtloje Telegramme wurden gwar empfangen, aber nicht berfandt. Bloblich rief ein Difigier: "Da ift ein Torpedo". Er lief nach ber Seite bes Schiffes und gleich darauf traf der Torpedo bereits. Der Rapitan ließ die Boote ausseigen und befahl, daß zuerft die Frauen und Rinder darin untergebracht wurden. Es wurde bergeblich berjucht, die Schnelligfeit bes Schiffes berabguminbern. Es war gefahrlich, die Boote niederzulaffen, bebor die Schnelligfeit berabgeminbert war. Das Schiff batte noch ftarte Jahrt, als es fant. Es blieb nur 20 Minuten freibend. Wir batten boppelten Anslug. Es herrichte feine Banif. Turner endete mit der Erffarung, daß er genau die ihm gegebenen Befehle befolgt habe und daß er evenutell wieder in gleicher Beife

Mmfterbam, 11. Mai. Wie bie Times aus Baffington melbet, bat Graf Bernftorff eine anonyme Barnung erhalten, bağ am Montag (bas heißt geftern) bas Botichaftes gebaube in die Buft gefprengt wurbe.

London, 11. Mai. "Dailh Mail" meldet aus Retoporf: Dernburg hielt eine Rebe in Elebeland und fagte: England erflarte im Binter die Rordfee als Rriegsgebiet. Rein Broteft erfolgte bon ben Bereinigten Staaten oder ben anderen Reutralen. England hielt alle neutralen Schiffe mit Richtfonterbande auf; teine Lebensmittel haben feit bem Ausbruch des Arieges Deutschland erreicht, das Bollerrecht erfennt nicht bas Recht an, ein ganges Bolf auszu-hungern. Mis Repreffalte erflatte Deutschland bie Gewäffer um England als Kriegsgebiet und begann ben Unterfeebootsfrieg. - Der Rapitan der "Bufitania" beeidigte die Ladung als Metalle und Munition; das Schiffsmanifest führte auf 360 000 Bfund Meffing, 60 000 Bfund Rubfer, 189 Riften mit mifitarifchen Artifein, 1271 Riften mit Munition und 1200 Riften Batronen für London. Dernburg wies barauf bin, daß eine beutiche Barnungsanzeige wieder erichienen fei.

#### Cagesnadrichten.

3 widau, 11. Mai. (B.B.) Bei Auffuchen eines Brandherdes in der tiefften Sohle bes Burgerichad. tes find ber Steiger Siegel, Letter ber Unfallhilfsftelle bon ber Geftion 7 in Defenit im Erzgebirge, ber Gehilfe berfelben Stelle, Emil Gider-Delenin und ber 30 jahrige Dberfteiger hermann Reubert aus Zwidau toblich berungludt, obwohl fie die Drägerichen Rettungsapparate benutten. Alle brei find verheiratet und Familienväter. Die Beichen find geborgen morben.

Schneidemubl, 11. Mai. (28.8.) In Anafendorf im Kreife Deutsch-Krone find gestern burch die Unborfichtigfeit eines Dienstjungen die Gehofte dreier Be-figer niedergebrannt. Bei ben Rettungsarbeiten famen brei andere Befiger gu Tobe, ale bas Strohdach eines Saufes herunterfturgte. Gie wurden ale total verlohlte Leichen hervorgezogen. Die Frau eines anderen Besitzers erlitt schwere Brandwunden.

Frederifftad, 11. Mai. (28.9.) Geftern nachmittag brach auf einem fiefigen Bimmerblag Feuer aus, burch bas zwei Lagerhäuser und eif Bohnhäuser einge-äschert wurden. Das Feuer griff auf einen Dampfer über, ber ebenfalls berbrannte. Es sprang über den Fluß und afderte am anberen Ufer mehrere Saufer ein. Gin Mann ift beim Rettungswert ertrunten. Der Schaden wird auf 11/2 Millionen gefchatt.

London, 11. Mai. (B.B.) Die "Morningpoft" melbet aus Tientfin: Gin fubmarte fahrenber japanifcher Erbregsug ber manbichurifchen Bahn ift in ber letten Racht entgleift und gerftort. Der Umfang bes Schadens und die Bahl der verlorenen Menschenleben find noch

Bien, 11. Mai. Die "Reichspoft" meldet: Das Gunf-firchener Landwehrgericht bedte, einen unerhörten heeresich windel auf. Der Militarfistus ift um hunberttausende Aronen dadurch geschädigt, daß man ihm teils verdorbenes Futter verlaufte, teile fich diefelben Lieferungen mehrmals bezahlen lieft. Der Sauptschuldige, 3gnaz Bollat, Teilhaber der feit 40 Jahren mit Deereslieferungen betrauten Firma Bernhard Bollat, murbe am Montag fruh in Dfenbeft in dem Augenblid berhaftet, als er aus Bien eintraf. Bollat hat u. a. vor ber zweiten Belagerung bon Brzembel zwei aus je 50 Gifenbahnwagen bestebenbe Laftzuge mit Guttermitteln, Die bereits in Brzeinhol augetommen und bezahlt worden waren, einfach unterschlagen, indem er fie durch feine helfershelfer nach Ungarn gurudfahren lieft und jum zweiten Male an ben Militarfisfus berfaufte.

#### Lokales.

Bimmelfahrt.

Mitten in den Matenglang und das Frühlingsgold binein fällt in diefem Jahre ber himmelfahrtetag und wird une badurch gerade in diefem Jahre ein rechter, fonniger Frühlingstag, ber ichon in feinem außeren Gewande bie frobe Stimmung betont, bie feine innere Bebeutung im Dogma ber driftlichen Religion ausmacht. himmelfahrt, ber Tag ber Erlöfung und Berflärung, ber Tag, an bem durch die Aufnahme bes Schöpfers unferes Glaubens in feines Baters himmlifches Reich ber junge Christenglaube feine lette beilige Beihe erhielt! An bem bie Chriftengemeinde berufen warb, in Liebe und Barmbergigfeit die neue Lehre gu pflegen bis in die fernften Geschlechter. Wir fteben heute weiter als je entfernt bon biefen Bealen unferes Glaubens. Sarte Birfichfeit, wie fie bie Berhaltniffe verlangen, baft felten gu ben menichenbegludenben 3bealen, beren Berwirflichung einer Beit borbehalten bleiben muß, in der die Menichen ohne Gehl fein werben. Borberhand muß uns das eine genügen: nicht deutsche herzen waren es, die ihr Fühlen und Denken in folden Wiberspruch ju ben Lehren ihres Seilands und Erlofers fegen wollten. Richt wir waren es, bie allem Chriftenglauben jum Sohne bie Branbfadel an bas Gebaube bon Menschenliebe und Friedensglud legten, jo daß jest die Flammen bes Haffes feit Monaten dufterrot emporschlagen. Aber unferer Selbftachtung und unferer Butunft waren wir es fchuldig, daß ber feige, von langer Sand borbereitete Ueberfall uns fraftvoll geruftet fand. Gei uns der Simmelfahrtstag ein Shmbol für ben Ausgang bes Krieges. Roch ift fein Ausgang ungewiß, noch ift im gewaltigen Bolferringen bas ents deibende Bort nicht gesprochen. Aber die Sand bes herrn hat bis heute in baterlicher huld und Gnade auf allem geruht, was Deutschland in Diefem feinem Dafeinstampfe unternahm. Unfere hoffnung, unfer Bertrauen find faft gur Gewißheit geworben, daß uns der herr auch in den tilnftigen Behen biefes Krieges nicht bertaffen wird. Und wie heute, am himmelfahrtstage, die Ratur ihr blütenichweres Feiertagstleib ju Ehren beffen tragt, dem jo biele feiner Glaubenstin-ber um falicher Ehrsucht und ichnoben Mammons willen Treue und Gefolgichaft bruchen, fo mag einst ein gleiches Blütengold die deutsche Scholle berschönen, wenn Deutschlands heer, die Rampfer fur Ebre, Glauben und Trene, fiegreich

beimtehren, und wenn eine neue Beit beginnt.

Dimmelfahrtogebrauche. Bon ben althergebrachten Sitten und Gebrauchen, die fich fruber namentlich in ländlichen Gegenden an ben himmelfahrtstag fnüpften, ift ein gutes Stild im Strubel ber Beit ber Bergeffenheit anheimgefallen. Gleichwohl haben fich einige bis auf bie heutige Boit erhalten, und gwar namentlich folde, in benen bie Berwen-bung ber Frublingsgaben - Blatter und Bluten - eine Rolle spielt. Go werben im Harz am himmelfahrtstage gewiffe Rrauter gesammelt, beren Aufbewahrung babeim bie Befiber bor Rot und Krantheit schützen foll. 3m Schwabenlande flechten die jungen Dorficonen Grange aus Blumen, bon denen je einer in der Stube und im Stall aufgehängt wird, jum Schutze gegen Geuer- und Blitgefahr. In Thuringen bat fich die Sage erhalten, daß am himmelfahrtstage die Tore zum Shifhäuser und danit der Weg zum alten Kaiser Barbarossa offen stehen, und vielleicht pilgert heute noch dieser
oder jener Bursche hinaus, um das sagenumwohene Gemach zu
entbeden, in dem Kaiser Rothart frumm und steinern am bisch fint. - In vielen, borwiegend tutholischen Landgegenden wird am himmelfahrtstage ein firchlicher Umgug burch bie Felber unternommen, wobei der Segen des himmels auf die junge, werbende Saat herabgefleht wird. Damit erhalt dieser Tag jugleich eine ftarfere religioje Betonung.

Muf ber Spur. Als anläglich unferes Sieges in Beftgaligien blöhlich die Zahlen der "genauen Siegesbeute" wie ein Lauffeuer herumliefen, und in vielen Städten, so auch hier, Berbreitung sanden, hielt man die ganze Sache für einen Unfug, der in der übel angebrachten Sensationsluft Einzelner feinen Ursprung hatte. Ingwischen haben aber bie Untersuchungen ergeben, daß es fich bier um ein großgügig borbereitetes Romplott gu einem beftimmten 3 med handelte. Die Geriichte, Die guerft aus bem Effener Induftriebegirt telephonisch nach der Reichshauptstadt gelangten, murben in gabilofen deutschen Städten ploglich bon wartenden Berjonen aufgenommen, Die nach einem ichon borber bestimmten Chftem für ihre Ber breitung forgten. Auf ben berichiebenften öffentlichen Blagen ober an gunftigen Stragenftellen ftellten fich urploglich Berfonen bin, die die Umftebenden um fich ju berfammeln wußten und ihnen bas falfche Gerucht mit feinen bhantaftifden Einzelangaben direft gum Abidreiben bittierten; burd bie gleiche Urbeit in vericiebenen, raumlich weit ause inanderliegenden Stadten ift an ber Tatfache bestellter Organisation garnicht mehr bu zweifeln. Es icheint fich laut "Deutscher Tagesztg." nach den bisherigen Untersuchungen um Borfenagenten ju handeln, die mahricheinlich jum Zwede gemiffer Spetulationen im hintergrunde handelten. Die völlige Rlarung biefer unfauberen Machenschaften wird nicht lange auf fich warten laffen.

Betterbericht für Donnerstag: Bielfach wolfig, zeitweise trube, vielenorte Regenfalle, teilweise in Bewitterbegleitung.

#### Provinz und Nachbarfchaft.

Dies 10. Dai. Bermift wird feit Camstag ber 48 Bahre alte Landwirt Srch. Bingel aus Kördorf, ber fich gur heilung eines Beibens im hiefigen Rrantenhause befand. In feinem Zimmer fand man einen Brief, daß er beabfichtige, bei Drantenftein in die Lahn gu geben. Alle man an ber bezeichneten Stelle geftern Rachichau bielt, fand man die Kleider des Mannes, fodag angunehmen ift, daß er den Tod in der Lahn gefucht hat.

Biesbaden, 11. Dai. Seute Racht brach fury por 12 Uhr auf bem Grundftud Luwigftrage 15, Ede Gabelsbergerstraße, ein großes Feuer aus, das fich in einem holgernen Bagerichuppen entgünder hatte, ber bem Mafermeifter Rarl Rug geborte. Da es fich fpater herausstellte, baft die Innenmande des Schuppens mit einer leicht brennbaren Fluffigfeit angestrichen waren, wurde ber Befiger bes Anmefens in Daft genommen.

hennef (Sieg), 10. Mai. Un der Stelle, wo die Brolthaler Gifenbahn bie Etrage überquert, fand ein Bufam. menftog ber Bahn mit einem Automobil ftatt. Der In-faffe bes Autos wurde fcmer verlegt. Das Automobil

wurde gang gertrümmert.

Giegen, 11. Mai. Am Sonntag, fpatabends, trafen im hiefigen Gefangenenlager auf dem "Trieb" die Mannichaften bes an der belgischen Kufte durch unsere Batterien berfentten englischen Torpedobootszerftorers ", Maori" und der gefangenen Geeleute des Berftorers "Erufabor" ale Rriegogefan gene ein. Die 90-100 Zeeleute erregten in der Stadt gewaltiges Auffeben. FC. Bom Main, 10. Mai. In der Rabe bon Sinde

lingen ertrant gestern ein Unbefannter, ber bei ber Gabrt auf dem Main aus bem Rachen iprang, um eine aus bem Rachen in ben Main gefallene Bierflasche berauszufischen.

Die Durchbruchofclacht in Weftgaligien.

Berlin, 10. Dai. (B.B.) Aus bem Großen Sauptquartier erhalten wir über den weiteren Berlauf der Durch. brucheichlacht in Bestgaligien folgende telegros phische Mitteilung: Am Abend bes 2. Dat war es ben verblindeten Truppen nicht nur gelungen, die ruffifche Front zwischen dem Karpathenkamm und dem mittleren Dungjec gu durchbrechen, es war ihnen vielmehr auch am Unterlauf biefes Muffes gegludt, bas öftliche Ufer gu gewinnen. Defterreis chiffte Truppen waren es, die in ber Racht bom 1. jum 2. Mai bei Mondenschein ben Dungjectibergang erzwangen. Das Unternehmen war fo gut borbereitet und ausgeführt, bag ber gegenüberstebende Feind böllig überrascht wurde. Neben mehr ale 4000 Gefangenen wurden gablreiche Gefchüte und Dafchinengewehre erbeutet. Um 3. und 4. Mai nahm die Durch bruchsichlacht ihren Fortgang, war doch am 2. Mai erft bie borderfte hauptstellung gefallen und hatten diefe boch bis gur Bislota, bas ift auf eine Strede bon etwa 30 Kilometern, noch drei weitere mehr ober weniger ftark ausgebaute befestigte Stellungen borbereitet. In ber ruffifchen gweiten Saupt= stellung fanden die Berbündeten wenig Biberftand, Es tam bier vielfach nur ju Rachhutgefechten. Großere Rampfe fanben an bereinzelten Stellen ftatt, bor allem an den Buntten, an welche ber Feind bon rudwarts Berftarfungen berangebolt hatte. Die Rampfe enbeten allgemein damit, bag auch bie Berftarfungen mit in ben Strudel bes Rudguges gezogen wurden. Rachmittags ftanden die berbundeten Truppen bor ber britten Sauptstellung bes Feinbes, jeboch tonnte ber Angriff am 3. Mai nicht mehr durchgeflihrt werden. Die Truppen des Generals bon Francois tampften an diefem Tage noch um den jener britten Stellung borgelagerten Bilcgatberg, ben Schliffelpuntt für ben Beijig ber Biecg. Diefen Berg hatten bie Ruffen befonders ftart ausgebaut. Biederum lagen Schützengraben ftochvertartig übereinander. Die Ruffen berfuchten, das Herankommen der beutschen Truppen an diesem Berg ju bergogern, indem fie bon Guben ju einem Angriff ansehten. Ein paar Schrapnells genügten, um ben schon schwer erschütterten Feind jur Umtebr zu beranlassen. Roch am Abend des 3. Mai war der Bilcgat-Berg in unferer Sand.

Die preugifche Garbe nahm nad beigem Balbtampfe bie Soben von Lipie. Dem rechten Magel ber öfferreichischen Truppen ber Armee bes Erzherzogs Josef Ferdinand gelang es an diesem Tage, die Ruffen bon den stellen Waldbergen bitlich bes Bialatales hinunterzuwerfen und in ber Richtung auf Tuchow weiter Gelande ju gewinnen. Standen bie Ruffen am 3. Dai noch gang im Bann ber tags jubor erlittenen ichweren Riederlage, fo glaubten fie both, am 4. Dai bie Difenfibe ber Berbunbeten jum Stehen ju bringen. Dit ben am 3. Mai eingesesten Teilen berfügten fie über bier bis fünf Infanteries und bier Raballeriebibifionen, die fie an biefem Tage ben Angreifern entgegenführten. In bem großen nach Gubweften gerichteten Bogen, ber ale eine Art bon großem Brudentopf ber Stadt Jaslo auf etwa 12 bis 15 Rilometer Entfernung borgelagert war, finden wir die britte Hauptstellung ber Ruffen. In thr waren bie Boben um Szerzund, nordlich Biecz und die Oftra Gora wichtige Stuppuntie. Der Geind leiftete an vielen Stellen erbitterten Biberftand, aber ihm fehlte, wie die gefangenen Offigiere ausjagen, jebe planmagige einheitliche Leitung. War ichon Die Bermijchung der Berbande infolge ber Rampfe am 2, und und 3. Mai eine fehr erhebliche gewesen, jo erfolgte am 4. Mai ber Einfah ber Referben völlig plantos. Regimenterund bataillonsweise wurden die Berftarfungen in die Front geworfen, dorthin, wo die Rot des Augenblids es gerabe gebot. Die Auflofung erreichte bereits einen berartigen Grab. ban, wenn ber Feind an einer Stelle ber Rampffront gaben Biberftand leiftete, biefer baburch vergeblich wurde, bag bie Truppen rechts und links jebe Luft am Rampfe berloren hatten und borgeitig bas Weite fuchten. Go erwies fich auch die Behauptung ber britten Sauptftellung ber Ruffen ale unmöglich. Die preußische Garbe erreichte am Abend bes Tages die Gegend von Szerghun, Das ungarische Honved-Regiment Rr. 10 feste fich nach fiebenmaligem Sturm in ben Befit ber Sobe nördlich Biecz, worauf fich die Befatung ber be-nachbarten Sobe ergab. Beiter füdlicher ichidten fich beutiche Angriffetruppen gerabe jum Borgeben auf Die Dftra Gora an, ale ber burch ichweres Artilleriefeuer ericutterte Geind weiße Sahnen ichwentte und fich in Scharen ergab, bebor noch ein benticher Infanterist zum Angriff angetreten war. Am Abend bes 4. Mai war der rechte Flügel der Armee Mackensen bis auf wenige Kilometer an die Bislota herangekommen. Man rechnete mit neuen feinblichen Stellungen auf bem Dftufer bes Huffes, fagten boch auch Gefangene aus, bag bie Ruffen die Landeseinwehner gum ichleunigen Bau betonierter Unter-ftande gepregt haben. Dazu war aber für die ruffifche Armee bes einstigen bulgarifchen Gefanbten am Barenhofe, jetigen ruffischen Generals und jum Fürsten erhobenen Armeeführers Rabto Dimitriew, feine Zeit mehr, die Reserben waren berbraucht, neue Truppenberbande noch nicht jur Stelle und Die Offenitbe der Berbfindeten fannte fein Stoden. Bis gum Abend bes 4. Mai ftieg bie Bahl ber Wefangenen auf etwa 40 000. Unter ben gefangenen Rofatenoffizieren wurben Unalphabeten festgestellt, welche merfwürdige Satsache in einem ausbrücklichen Bermert in ben Berfonalbapieren biefer Difigiere ihre Bestätigung fanb.

Denfit daran, daß auch das Brot ju unseren Baffen gehort. Sparsamkeit mit bem Brot ift Artegspflicht.

#### Letzte Nachrichten.

Berlin, 12. Mal. Bu ben Rampfen um Dpern bringt ber Berl. Lotalang. eine Melbung der Times aus Rordfranfreich, in ber es beißt: Der wutenbe Rampf bauert entlang ber gangen mehr ale 70 Rilometer ausgebehnten Gront bon Arras bie jum Meere an. Der Feind erneuerte feine Angriffe gegen Abern am Samstag mit boppelter Energie, Er wurde mit ernften Bertuften, aber auch unter ichweren Opfern unfererfeite gurudgeworfen. Das Artilleriefeuer, womit er ben Ungriff auf unfere Stellungen bitlich Bpern einleitete, war bas beitigite und ichredlichfte, was wir je erlebt haben. Weiter im Beften an einer borgeschobenen Stellung bes Gelandes hatte ber Geind Geschute angehäuft, womit er einen Orfan von Granaten und Sprengftoffen gegen und ichleuberte. Jeder Quadratmeter wurde untermahlen und zermalmt. Die Laufgraben wurden eine förmliche Erdmaffe. Sie waren mit den Leichen vieler englischer Soldaten bededt. Ein Ridzug war

Chiaffa, 12. Mai. (I.II.) Bahrend Galandra beim Ronige bermeilte, empfing Connino auf ber Konfulta ben Setretar bes Fürften Bulow, mit bem er fich eineinhalb Stunden beiprad. Rach der "Tribuna" hat der Gefretar eine neue, fehr wichtige Mitteilung im Ramen ber Bentralmachte überbracht. Um 94/2 Uhr traf Gurft Bulow in ber Ronfulta ein und feine Unterredung mir Sonnino bauerte noch bei Absendung des romifchen

Telegrammes hierher fort.

Lugano, 12. Mai. (I.U.) Giolittis Freunde ertlarten, Giolitti habe fich bon der Unterredung mit dem Ronig für befriedigt erffart und erwarten bon feiner Bufammenfunft mit Salandra nügliche Birtung. Parlamentarier bei-ber Barteien halten es für möglich, daß ber König ein Kabi-nett beiber Parteien anweisen wird, die Ansicht ber Bolfebertretung einzuholen. Dadurch murbe die Ent-

icheidung bis nach dem 20. Mai verschoben.

Nonstantinopel, 12. Mai. (I.U.) In Athen ist, wie der Tasvir melbet, die Boligei einer Berfchwörung gegen ben Ronig und die Regierung auf die Gpur gefommen, beren Gaben bis ins Rriegeminifterium verfolgbar fein follen. Die Urheberichaft werbe auf Benifelos gurudgeführt.

Stodholm, 12. Mai. (E.II.) Die Beziehungen gwifden Japan und China fteben laut in Betersburg eingetroffenen Radridten no h immer auf bes Deffers Schneibe. Der Bertreter ber Bereinigten Staaten hat in Tofio ben Schutz ber in Japan lebenden Chinefen über-nommen. Die Mehrzahl ber chinefischen Konfulatsbeam-ten hat Japan nach berfelben Quelle berlaffen.

Berantwortlicher Schriftleiter: Ratl Gattler.

Birdliche Hagrichten. grangelifde Rirdengemeinde. Dillenburg Simmelfahrt Chriffi.

Dognerstag, ben 13 Maj. Sm. 8 U.: Bjr. Sichs. Lieb: 112 B. 6. Bm. 91/2 U.: Bfr. Conrob. Lieder: 103 u. 110 B. 6. Taufen u. Trauungen: Bfarrer Sache. 81/4 Uhr: Beriammlang im evangeliichen Bereinshaus.

Daiger. Donnerstag Dimmelfabet. Bm 1/10 Uhr: Gotiesbienft in Ditger. Bfr. Deilefuß

tonfirmterten Jugenb. Nan. 1/2 Uhr: Gottesbienft in Daiger. Bir. Cang. 1/,10 Uhr: Gottesbienft in Langenaubach. Bfr. Cang.

Derborn. Donnerstag Simmelfaget. Bm. 9<sup>1</sup>/, Uhr: Bir. Coarabl. 2 Uhr: Bitar Anaaf. Ab. 8<sup>1</sup>/, Uhr: Becfamminng im Bereinsgand: Sendbote Bjenninger von ber Brüdergemeinde.

Burg: 2 11 jr: Pir. Conradi. Dirichberg: 2 Uhr: Berjammlung.

# Wohltätigkeitstag

veranstaltet vom

# Rekrutendepot Herborn

Sonntag, den 16. Mai 1915.

Tagsüber Vertrieb von

Festschleifen, Postkarten und Gedichten

durch junge Damen.

Abends 8 Uhr:

## Wohltätigkeitsvorstellung

im Nassauer Hof

Näheres wird noch bekannt gegeben.

Meine Wohnung u. Werkstätte befindet sich jetzt in dem von mir erworbenen Hause

ne Kirchberg 23.

Aug. Eckstein, Elektrotechn. Werkstätte.



30 Arbeiter gesucht

für Oberban Bahnhofderweiterung Dillenburg. Stuabenlobn 45 bis 50 Big. Ba melben bei 119 Schachtmeifter Moonen, Bauftelle.

au taufen gelucht.

Gin tühtiges

Gael Buttner Cohne, Paiger.

Dienftmädden,

welches melten tann, auf fo-fort gefacht. Bobn 25-30 de

Lubwig Delb, Wirt,

Sechehelben.

Auf ber ftabtifden Bleiche

aas Berieben mitgenom men

worben. Bitte abgeben 2Bilhelmoplan 2 im 3. St.

Leiterwägelchen

abbanben gefommen. Um geft.

Radgabe wird nebeten. Anweg Dr. 6, part

fiad geftern 2 Dam enbemben

6 gen eritit. Scherbeit 800 Bis 1000 M. bel hobem Sinsiah auf 1 Jahr gefucht. Offerten unt. X. Y. Z. I 36 an die G. ichaitsftelle bis. Bi.

nene Fibel

beute eingetroffen. D. Manderbach.

Gin fraftiges neues Miftmägelchen, fowie einen gebrauchten

Einspänner-Wagen,

faft neu, ca. 10 Grr. fdmer, berfelbe tann auch als letdier Doppelfpann. benat: werbes, bet abaugeben (1135 bat abaugeben (ill Geinrich Bargmann, Schmiedemeifter, Eteinbruden.

Huften, Aalarch, Berfoleimung Farri-Bonbon, Bat. 30 A, and Fendelhonig, Fl. 30 u. 50 A hat fich taujendiach bewährt. Allein echt: Amte-Apothete.

Tüchtiger Souhmader-Gefelle (139

Webere Schuhwarenhans, Dillenburg.

> Rra tige Arbeiter

finden lobnende und dauernde Befchaftigung tu unfecem

Blechwalzwert Steinfeifer & Comp., Giferielb (Steg).

Grokes Unternehmen facht für Dillenburg u alle anderen Blage arbeitefcenbige unb Plage arbettsfrendige und energische Manser und Frauen aller Stände als Metardeiter, sofortide Ber-biensumöglichkeiten. Offerten unter T. 6747 burd "Inbalidendant" 1145) Beclin W. 9.

### Meiner verehrl. Kundschaft

von Diflenbarg und Um jegend aus gefi. Renntaisnahne, bei ich feit Alfang Mai mein Bieb nicht mehr in Derborn ich Berrn Anaus Megler, sondern in Burg, Differ. bel Dern Safwirt Areywinkel unterftelle, und bitte, Anfragen und Beftellungen borthin zu richten. Brompte Erledigun und sorgfältige Bedienung gufichernd, geichne

Marcus Süskind aus Herborn.

<u>\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*</u> Besonders preiswertes Angebot.

Felderage Knaben-Sommer-Anzüge in 3 Grössen Mk. 2.20, 2 .- , 1.80

Fertige Madchen-Kleider schwarz, weiss faltig mit Volant Mk. 1,50, 1,35, 1.20

> Damen-Sommer-Unterröcke in Leinen Siamosen 2.40, 1.90, 1.20

Weisse Damen Zierschürzen mit Träger und Feston-Spitze Mk. 1.50, 1.20, -.95.

21 Meter Stickerel-Kinder-Robe mit 30 cm hoher Stickerei Mk. 2.80

2' Feston Rockvolant plissiert 95 Pfg. Batist-Damenblusen

mit Stickerei und Einsatz Mk. 1.80, 1.50, 1.20

bringt in grosser Auswahl

Kaufhaus König.

\*\*\*\*



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss starb den Heldentod fürs Vaterland am 1. Mai 1915 im festen Glauben an seinen Heiland unser innigstgeliebter teurer Sohn, herzensguter Bruder und Schwager, der

Füsilier Richard Thielmann,

1. Komp. Brigade-Ersatz-Batl. 42, im 21. Lebensjahre.

In der Blüte Deiner schönsten Jahre Riss der Tod aus unsrer Mitte Dich; Fremde Erde deckt nun Deine Bahre -Ja, wir alle, alle liebten Dieh. Sehlafe wohl in Feindes Erde, Wo Du starbst fürs Vaterland, Bis wir einst vereinet werden Mit Dir dort im Heimatland!

> In tiefer Trauer: Ernst Thielmann und Familie. · Lehrer Georg und Frau.

Niederdresselndorf, Odersberg, den 11. Mai 1915.

2 ber 3. bie tim bre err 4 bic Alto für

mninis

tete c

eit nich envirfr

erung. Bah

(2) joi

1000 9

et Ha mjerm

1 Mai

auf

a Zun

de an

no on

k Bar

delbeich

Mitart

Brifan

a) bon

e) bon

d) bon

e) bon

run

itch

Ben me bii

\$ 3.

igentili

foitëtu

mi) in

1 alle

Hus

2) 1

d) (

Gert

Die Matig § 4 löiden mbere der be

I. all 2 all un 36

90 60 (Hi

lit